



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLXXVII. Allbrecht von der Schulenburg verkauft einen Zins aus dem
Dorfe Lichterfeld bei Werle an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 23.
Juni 1520.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCCLXXVI. Ludolph's von Campen, Knappen, Kaufbrief für Hans Meindorf über eine Kornrente aus seinem Gute Mescherode, am 15. April 1520.

Ick ludeleff vann kampenn, knape, Bekenne vnde betuge openbar vor my, myne eruen vnde alfeweme In vnde myt dessem breue, dat ick vpgebort vnde to guder genoge entfangen hebbe hundert gude fulwichtige rinsche gulden vann hanfze Neyndorpe vnde hillen, finer eyliken huffrowen, dar vor ick ohn, oren Eruen vnde dem holder dusses breues myt orem willen vorkofft hebbe vnde vorkope in krafft dusses breues derteyn molder kornes, also seuen molder roggen vnd sefz molder haueren In vnde vth mynem houe tho mescherode, dar nu tor tydt Reyneke heruest vppe wonet, vnde also den korne, vorgefcreuen, sehal de gnante Reyna Edder welker meyger den hoff belyth vnde buwet, hanse Neyndorpe eder finen tobefcreuen Jarlikes bringen in ore woninge twischen allen Sunte michelis vnde funte martens dage funder Jenigerleye hinder eder vortoch, vnde ick ludeleff van kampen sette gnanten hanse vnde fine medebenompten sodener summen der hundert gulden in den suluen hoff myt den dorteyn molder kornes, vorgefcreuen, in eyne brukende raufame were —. Gheschege ock, dat my ludelue van kampen Eder mynen eruen soden gudt to mescherode aff gelofet worde, So scholde myt der suluen losinge hanse neydorpe vnde finen tobefcreuen ock van my de losekundiget sin vnde mit dem redeften golde fine hundert gulden bethalet werden vnde dar to alle nastande tins funder finen schaden vornogét. Ick hebbe ok my vnde mynen eruen de macht beholden, dat wy alle iar soden kornne mogen wedder to vns kopen, so forder wy de losekundinge in den achte dagen to wynnachten vnde den in den negeftfolgende achte dagen to paschen ohn ore hundert gulden, vorgefcreuen, in eynen samenden hopen myt vorsecreuen tins weddergeuen. — Vnde hebbe des in orkunde myn Ingesegel wetten an dussen breff don hangen, de gegheuen is na der gebort christi vnfs heren dusent viiffhundert vnde twintich Jar, am Sondage Quasimodogeniti der paschen.

CCCLXXVII. Albrecht von der Schulenburg verkauft einen Zins aus dem Dorfe Lichterfeld bei Werle an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 23. Juni 1520.

Ick Albrecht van der Schulemborch, Olde Fritzen zeliger sane, Bokenne apenbar In dusslem breue botugende vor my vnnnd myne eruenn vnnnd suft vor Idermennichlick, dat ick mit wolbodachten mode recht vnnnd redelyk vorkofft hebbe, vorkope ok iegenwardigen In Craft vnd macht dusses breues dem werdigen Hern Curte van Marnholte, praufte, Cecilien Ghofz, priorissenn, Margareten Mechowen, Subpriorissen, vnnnd In bosunderheit alheit varendorpes vnd katherinenn van der Schulenburg, bogeuenn Junckfrowenn to distorpe, vnd dem Hebber dusszes breues myt oren guden willen anderhalue Marek szes penninghe stendelscher werung Jarliger tynse vnd rente Im dorpe to Lichteruelde, by werlenn gelegen, In vnnnd an Bernndt Smerfowenn haue, houen, acker, wischen, weidenn vnd allen andern tobohringen

des haues, wor vor my gnante Junckfrowenn veftich gulden an ganckbarer lantmunte wol to dancke In eynen Summen vornoget vnd botalt hebbenn, de Ick wider In myn vnd myner eruen nudt vnd framen gewandt. Sodan anderhalue marck Solz penninge ftendelfcher werung wil vnd schal bonomede Bernnd Smerfow vnd hir namals fins haues bofitter alle Jarliges vp Martini den ergemelten Junckfrowen to diftorpe vnd oren medeboschreuen geuenn, entrichten vnd botalenn —. Doch fo hebbe Ick Albrecht van der Schulemborch vor my vnd myne eruen Eynen frigen wedderkop der anderhaluen marck Solz penninge ftendelfcher werunge Jarligen rente hir an beholdenn; wan my vnd mynen eruen dat boqueme is, Schollenn wy den wedder kop In den ver hilgenn dagen to pafchenn vorkundigen, vnd ohne denn vp Sunte Johannis Baptiften dach schirftkuntlich sodan veftich gulden an gankbarer harder munte houetfummenn mit allen vnd Ichligen naftendigen bodagedenn rentenn vul vnd all wedder geuen, entrichten vnd botalenn; wan de botalinge alzo to der noge gefchenn, So schollen my vnd mynen eruen de vorgefchreuen Jarlige rente wedder quyd, frig vnd duffze breff machtlofz fzin. Ock is duffze kop mit myns, Fritezen van der Schulemborch, des gnanten Albrechts broder, willen, weten vnd fulbordt gefchen. Alle duffze vorgefchreuen ftucke, puncte vnd articule duffes breues laue Ick Albrecht van der Schulemborch, duffes kopes eyn fakewolt, vnd Ick friteze, alze eyn truwe bowiller, Eyn Ichlich fuft vor fick vnd vnfe eruenn wol to holden alles mit truwen vnd ahne geuerde. Ick bonomode Albrecht wil ok In funderheit myns broder Jafper van der Schulemborches bowillinge hir auer fchiekenn. To furder orkunt vnd tuchniß hebbenn wy Albrecht vnd Friteze vnfe Ingeflege vor vns vnd vnfe eruenn witlich hetenn hengenn Nedden an duffen apen breff, De gegeuen Na crifti vnfes heren gebordt vefteynhundert, dar na Im Twintigftenn Jar, am Auende Sancti Johannis Baptifte.

CCCLXXVIII. Hans, Jürge und Anton von dem Knefebeck verkaufen einen wüsten Hof in Döhre an Dreweß Gotte, am 26. Dezember 1520.

Wy hanns, Jürgen vnd Antoniufz van Knefebeeke, Feddern vnd Broder, Bekennen vnd Betugenn In duffem vnsem breue, datt wi eindrechtliken Dreweffe Gotkenn hebbenn vorkofft om vnd feinen rechten Aruen vnfen woeften hoff tho Dhore binnen tunes, genommet Tarnoies (?) hoff, tho einem rechten Arffkope, vnd willt ohne des ein Recht warende woffenn var allerlei anspracke, wor ohm des von noden ifz. Des tho groter bekantenuffe vnd wiffenheit hebbe wi hans vnd Jurgen vor vnßz vnd vor vnferen vedderen Antonies vnfer beide Ingefegel druckett nedden ann diffenn breff, de gegeuen vnd gefchreuen ifz Na der gebordt Christi XVC., darnha Im XX. Jar, In Sunte Steffens dage, des erften Mertelers.

Aufchultata et Collationata est hec prefens Copia per me Henningum Brabant, publicum etc. —